



Abend -

Zeitung

108.

Sonnabend, am 6. Mai 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Th. Heft.)

Beim Abschiedsmahle
des
Herrn Ober-Consistorial-Raths Dr. Krause
gesungen
von seinen Freunden und Verehrern
zu
Königsberg in Preußen, den 4. April 1819. *)

Stimmet an nach alter Weise
Zu des heut'gen Festes Preise
Heil'ger Freundschaft Rundgesang!
Was der Freunde Brust empfindet,
Unverhohlen, leichter kundet
Das der Mund beim Becherklang.

Doch es ist kein Lied, das heute —
Lust und Jubel im Geleite —
Fröhlich unsrer Brust entsteigt;
„Trennung!“ tönt es im Gesange,
„Trennung!“ hallt's beim Becherklange,
Und der trübe Blick wird feucht.

Dir, geliebt, geehrt von Allen,
Seh'n wir aus geweihten Hallen

*) Der Edte, dem dieses Lied gilt, ist nicht mehr; „der 31. März 1820, der Tag des Herrn, war sein Sterbetag!“ Der Verfasser hofft Entschuldigung, wenn er noch jetzt nachfolgendes, vor Einem Jahre für einen engern Kreis (in einer halben Stunde) gedichtete Lied — welchem der herrlichste Lohn zu Theil ward, indem es eine Thräne in das Auge des Früh Vollen-derien lockte — dem größern Publico durch diese Blätter vorzulegen wagt und dadurch gleichsam sein Scherstein zu dem ruhmvollen Andenken an einen Mann beisteuert, der in jeder Hinsicht verehrungswürdig und auch Königsbergs Bewohnern ewig unvergesslich ist. —

Hin zur weiten Ferne zieh'n;
Dich, den stolz wir „unser“ nannten,
Dem die Herzen schnell entbrannten,
Und für den sie ewig glüh'n!

Glücklich, die Dir näher standen,
Die sich innig Dir verbanden,
Die Dich, Edlen! Freund genannt;
Denn die reinste Herzensäute —
Dieses Lebens schönste Blüte —
Ward Dir aus der Vorsicht Hand.

Immer anspruchlos und bieder,
Nahmst Du Liebe, gabst sie wieder,
Und gewannst Dir jedes Herz;
Warst auch außer Gottes Tempel
Immer leuchtendes Exempel
In des Lebens Glück und Schmerz. —

Nimm der Wahrheit Huldigungen,
Nimm, von Freundes Arm umschlungen,
Gern der Liebe Opfer an;
Gottes Friede Deinen Wegen,
Und des Himmels reichsten Segen
Dir, Du hoch verehrter Mann!

Ziehe hin zum Irmgestade,
Walle lange noch die Pfade
Einer glücklichen Natur!
Treuer Herzen heil'ge Triebe,
Unser Aller heisse Liebe,
Folgen Dir von Preußens Flur!

Friedrich v. Wichert.

Die Eroberung von Mexico.

(Fortsetzung.)

Eben trat Diaz mit dem aufgefundenen Perdrillo in das Gemach, als Juan aus seinem Schläfe